

WM

Das Wimsbach Magazin



GESEGNETE WEIHNACHTEN

Von Herzen wünschen wir Ihnen ein friedvolles, schönes und stimmungsvolles Weihnachtsfest sowie alles Gute, viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr!



LIEBE WIMSACHERINNEN, LIEBE WIMSACHER!



Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, Karin Kölblinger ab 1. Juni 2026 zur neuen Amtsleiterin unserer Marktgemeinde zu bestellen. Sie folgt damit auf Manfred Kolnberger, dem ich bereits an dieser Stelle für seine

langjährige, äußerst verlässliche Arbeit danke. Karin Kölblinger ist seit über drei Jahrzehnten im Gemeindeamt tätig und kennt unsere Verwaltung wie kaum eine andere. Sie war in fast allen Abteilungen tätig und zeichnet sich durch große Erfahrung und hohe Fachkompetenz aus. Sämtliche Dienstprüfungen hat sie mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Daher bin ich überzeugt, dass sie diese verantwortungsvolle Aufgabe hervorragend meistern wird.

Ein wichtiges Thema, mit dem wir uns intensiv beschäftigt haben, ist das Standortkonzept für Photovoltaik-Freiflächenanlagen. Um hier mit Augenmaß und Verantwortung vorzugehen, braucht es klare Spielregeln. Das beschlossene Konzept definiert, wo solche Anlagen nicht errichtet werden sollen – etwa auf hochwertigen Böden, in Waldgebieten, auf Bauland oder in hochwassergefährdeten Zonen. Gleichzeitig ist klar festgelegt: Dach- und Fassadenanlagen haben Vorrang, Freiflächen sind nur eine ergänzende Möglichkeit. Damit schaffen wir Planungssicherheit und stellen sicher, dass Energiewende, Landschaftsschutz und Landwirtschaft in Einklang bleiben.

Ein gutes Miteinander, klare Entscheidungen und der gemeinsame Blick nach vorne. So arbeite ich mit meinem Team für unsere Marktgemeinde. Gerade in herausfordernden Zeiten ist es alles andere als selbstverständlich, dass über Parteidgrenzen hinweg sachlich, respektvoll und lösungsorientiert agiert wird. Umso mehr freut es mich, dass genau dieses konstruktive Klima in Bad Wimsbach-Neydharting gelebt wird. Zum Jahresende ist es mir daher ein großes Anliegen, allen Fraktionen im Gemeinderat für die faire, sachliche und wertschätzende Zusammenarbeit zu danken. Mein Dank gilt ebenso den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Marktgemeinde sowie allen, die

sich ehrenamtlich oder beruflich für unser Bad Wimsbach-Neydharting einsetzen.

Ich verspreche Ihnen: Mein Team und ich werden uns weiterhin mit voller Kraft für dieses konstruktive Klima und für die positive Entwicklung unserer Marktgemeinde einsetzen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest, erholsame Tage und für das neue Jahr Gesundheit, Zuversicht und alles Gute.

Mag. Erwin Stürzlinger
Bürgermeister



Das Jahr 2025 geht zu Ende.
Wir blicken zurück und sehen: In unserer schönen Gemeinde ist viel passiert! Es gab viele Feste und Veranstaltungen. Einige Projekte wurden fertig. Der neue Kindergarten ist jetzt geöffnet.

Es ist schön zu sehen, dass junge Wimsbacher Familien ihr neues Eigenheim auf den Bachäcker-Grundstücken errichten. Das ist möglich, weil die Politik in unserer Gemeinde solide, umsichtig und verantwortungsbewusst agiert. Mit unserem Bürgermeister Erwin Stürzlinger an der Spitze haben wir ein Garanten dafür!

Auch in Zukunft gibt es noch viel zu tun. Wir geben weiter alles, um für das Wohl der Wimsbacherinnen und Wimsbacher zu arbeiten.

Ein großes Dankeschön an alle, die in den Vereinen und im Ehrenamt mehr tun, als die sprichwörtliche "Pflicht". Das zeichnet unsere Marktgemeinde aus!

Ich wünsche von Herzen ein schönes Weihnachtsfest im Kreis der Lieben und für das Jahr 2026 alles Gute –

Hannes Ziegelböck
Vizebürgermeister u. Gemeindepotobmann

WUSSTEN SIE, DASS...

...KEINE PV-ANLAGE FÜR DIE MITGLIEDSCHAFT BEI DER EEG NÖTIG IST?



Die Erneuerbare Energiegemeinschaft (EEG) in Bad Wimsbach-Nh. läuft sehr gut. Derzeit sind 147 Mitglieder mit 270 Zählpunkten dabei.

WER KANN ZUR EEG BEITRETEN?

- Alle Haushalte, die einen gültigen Stromvertrag mit einem beliebigen Energie-Unternehmen haben.
- Alle, die am Umspannwerk Traunfall "hängen".
- Alle, die sich bares Geld sparen wollen! Durch den günstigen Arbeitspreis sowie einem reduzierten Netz-Nutzungspreis für den aus der EEG bezogenen Strom, spart sich ein Haushalt mit ungefähr 3.000 kWh Jahresverbrauch bis zu 80 Euro pro Jahr.

Wichtig: Man braucht keine PV-Anlage, um der EEG beizutreten!

"Demnächst wird auch Wasserkraft in der Wimsbacher EEG verfügbar sein. Wir stehen kurz vor dem Abschluss mit dem Betreiber eines Kleinwasserkraftwerks an der Alm. Er wird 40 kW permanent in unsere EEG einspeisen. So ist auch in sonnen-ärmeren Monaten nachhaltig produzierter Strom vorhanden", berichtet GV Josef Malfent, Obmann der EEG und des Umwelt-Ausschusses erfreut.



TIPP: Jeden ersten Freitag im Monat findet von 17:00 bis 18:00 Uhr der Energietreff mit Josef Malfent (Bild) am Gemeindeamt statt - nächster Termin ist am 2.1.2026!



Fotocredit: Klara Eibelhuber

...EINE NEUE AMTSLEITERIN EINSTIMMIG BESTELLT WURDE?

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, Karin Kölblinger ab 1. Juni 2026 zur neuen Amtsleiterin der Marktgemeinde zu bestellen. Sie folgt damit auf Manfred Kolnberger, der seit vielen Jahrzehnten äußerst verlässlich die Verwaltung leitet. Die nächsten Monate werden für eine reibungslose Übergabe genutzt.

Bürgermeister Mag. Erwin Stürzlinger: "Es ist sehr erfreulich, die wichtige Position der Amtsleitung mit einer versierten Persönlichkeit aus der eigenen Verwaltung nachbesetzen zu können. Karin Kölblinger war in fast allen Abteilungen tätig und zeichnet sich durch hohe Fachkompetenz aus. Sämtliche Dienstprüfungen hat sie mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen!"

....DIE FÖRDERUNG "BODENSCHUTZ IM MAISANBAU" IMMER BELIEBTER WIRD?

Seit einigen Jahren unterstützt die Marktgemeinde mit einer Umweltförderung den Bodenschutz im Maisanbau. Für Landwirte und Flächen im Gemeindegebiet wird pro Hektar € 35,-- (max. 5 ha pro Betrieb und Jahr) ausbezahlt. Die Anträge nehmen jedes Jahr zu. Mittlerweile sind es 18 Betriebe von anfänglich acht. Die deutlich aufwändigeren Bewirtschaftung führt zu geringeren Erosionen und sichert den "guten Boden".

"Als kleine Wertschätzung für den Mehraufwand leistet die Marktgemeinde hier gerne einen Beitrag. Immerhin hilft es allen, wenn die Böden nachhaltig bewirtschaftet werden und etwa bei Starkregen-Ereignissen weniger Ausschwemmungen zu befürchten sind", so Bürgermeister Mag. Erwin Stürzlinger.

GRANDE FINALE - EINE ÄRA GEHT ZU ENDE

MUSIKALISCHES NIVEAU WEIT ÜBER DIE GEMEINDEGRENZEN BEKANNT

Nach fast 38 Jahren an der Spitze der Trachtenmusikkapelle Bad Wimsbach gab Kons. Werner Parzer am 29.11. sein Abschiedskonzert. Im ausverkauften Konzertsaal quittierten die 450 Gäste das "Best Of" mit Standing Ovations und tosendem Applaus. Die Musikerinnen und Musiker sowie ihr Kapellmeister zogen einmal mehr alle Register. Werteschätzende Worte gab es von Landesrat Markus Achleitner, Bgm. Erwin Stürzlinger und Landeskapellmeister des OÖ. Blasmusikverbandes Günther Reisegger. Seit 20 Jahren spielt die TMK in der höchsten Wertungsstufe E und wird mit Bestnoten für die intensive Probearbeit belohnt. Das konstant hohe Niveau ist auch bei sämtlichen Ensembles und Chören in Wimsbach zu finden.



Landeskapellmeister Günther Reisegger (v.li.), Bezirksobermann OÖ BV Franz Mallinger und Landesrat Markus Achleitner (re.) überreichten den Blasmusikverdienstorden in Gold an Kons. Werner Parzer (2.v.re.). (Fotocredit: Cornelia Gasperlmaier)



Obmann Klaus Heitzinger (re.) dankte im Namen aller Musiker:innen für die jahrzehntelange Zusammenarbeit und die enorme Entwicklung, die mit Kons. Werner Parzer gelang. (Fotocredit: Cornelia Gasperlmaier)

ZÜND' AN A LIACHT

Am ersten Adventsonntag fand das traditionelle "Zünd' an a Liacht"-Konzert des Singkreises Wim statt. Gleich zweimal füllten die Mitwirkenden die Pfarrkirche. Heuer waren neben dem Singkreis die Familienmusik Eder-Hutter, Karl Kiniger, die Liachtbratler Weisenbläser und Peter Gillesberger dabei.

Ein besonderes Highlight war das selbst geschriebene „One-Man-Hirtenspiel“ von Singkreis-Obmann Georg Bachleitner, das zum Nachdenken anregte.



VERDIENTE ANERKENNUNG Menschen im Rampenlicht

Im Rahmen des Dämmerschoppens anlässlich 75-Jahre Kulturverein überraschte Obmann Ing. Robert Spitaler seine Stellvertreterin

Theresa Hartner - besser bekannt als "Resi" - mit einer Ehrungs-Ankündigung. Im Oktober überreichte Landeshauptmann Thomas Stelzer offiziell die "Kultur-Verdienstmedaille in Silber des Landes OÖ" an die engagierte Wimsbacherin. Bereits in den 1990er-Jahren startete Resi Hartner ihre vielfältigen Tätigkeiten. Sie brachte ihr Können nicht nur im kulturellen Bereich, sondern ebenso auf kommunalpolitischer Ebene ein.

Von 1993 bis 2003 leitete Resi die Goldhauben- und Kopftuchgruppe. Von 2011 bis 2016 übernahm sie als Obfrau große Verantwortung im Kulturverein. Als nunmehrige Stellvertreterin ist sie bis heute mit ihrer Expertise und vielen kreativen Ideen stets zur Stelle. Die große Klammer „Tradition, Zusammenhalt und kulturelle Vielfalt“ prägte und prägt ihren freiwilligen Einsatz in allen Bereichen.

„Resi redet nicht vom Ehrenamt. Sie lebt es und das auch noch heute (beinahe) täglich!“, so Bürgermeister Stürzlinger wertschätzend.



Bürgermeister Erwin Stürzlinger (3.v.li.), Kulturvereins-Obmann Robert Spitaler (1.v.re.) und ein Teil der Familie waren gerne bei der Feier mit Landeshauptmann Thomas Stelzer (1.v.li.) mit dabei. (Fotocredit: Land OÖ/Peter Mayr)



Unser **Ehrenringträger Josef Huemer** (2.v.li.) ist einmal mehr für seinen freiwilligen Einsatz vor den Vorhang geholt worden. Er ist nun offiziell Ehrenobmann des Seniorenbundes Bad Wimsbach-Neydharting. Im März hat unser Sepp nach 15 Jahren engagierter Arbeit an der Spitze seine Obmannschaft beendet. Nun überreichte ihm sein Nachfolger Rudi Pilsbacher (1.v.li.) gemeinsam mit den beiden Stellvertretern - Renate Hartner und Alfred Haslinger (v.re.) - die Ehrenurkunde.

HERZLICHE GRATULATION AN UNSERE BEIDEN SO ENGAGIERTEN WIMS BACHER!

ADVENT, ADVENT,... viele Lichter brennen

TRADITIONEN UND BRAUCHTUM SIND IN BAD WIMSBACH LEBENDIG

Die Vorweihnachtszeit ist gerade für die Jüngsten voll schöner Traditionen. Gerade in unserer so schnell-lebigen Zeit sind Miteinander, Verantwortung für einander übernehmen und jemandem eine Freude machen noch wichtiger als sonst. Der Besuch des Nikolaus ist einer dieser besonderen Momente. Danke an das Team des ÖAAB unter der Leitung von Obfrau GV Sonja Raab! Seit vielen Jahren gibt es dadurch den persönlichen Nikolaus-Besuch zuhause.

50 Familien mit rund 130 Kindern freuten sich heuer über den Hl. Nikolaus.

Besonders freut sich der Nikolaus, wenn sein Besuch für das gemeinsame Feiern mehrerer Familien genutzt wird. (Fotocredit: ÖAAB Bad Wimsbach-Nh.)



JEDEN TAG EIN FENSTER - ADVENTKALENDER AM WIMSBACHER MARKTPLATZ



Der Zauber der Weihnacht wird bei den stimmungsvollen Fenster-Eröffnungen am Wimsbacher Marktplatz jeden Tag spürbar. Immer um 18:00 Uhr - außer am Hl. Abend bereits um 16:45 Uhr - laden Vereine und Organisationen herzlich zu einer kleinen Feier ein. Mit Musik, schönen Texten und weihnachtlichem Gebäck kann man sich täglich berühren lassen. Traditionell eröffnet der Seniorenbund das 1. Fenster (siehe Bilder). Vielen Dank an den Kulturverein, der jedes Jahr die Leucht-Rahmen montiert und auch in Stand setzt sowie allen, die ein Fenster gestalten! (Fotocredit: Rudi Pilsbacher)

KBW: BLEIBENDE SPUREN

Treffpunkt Bildung

Am 23. November ließ das Team des Katholischen Bildungswerks (KBW) mit einem Dank-Gottesdienst die letzten 29 Jahre Revue passieren. Beachtliche 260 Veranstaltungen schufen Begegnungen, Impulse, Gemeinschaft, Spiritualität, Wissen und viele bleibende Spuren.



Ein herzliches Dankeschön an das scheidende KBW-Team Elisabeth Spitaler (v.li.), Angela Heitzinger, Leiterin Ulrike Moser, Franz Rath, Ernst Schröder und Alois Schlattner. Die OÖ-weite Leiterin der KBW-Treffpunkte Michaela Wagner (1.v.re. vorne) und Pfarrer Dr. Klaus Dopler (1.v.re. hinten) bereicherten den Dank-Gottesdienst wie auch das vom KBW gespendete farbenfrohe Altartuch!

Gesegnete Weihnachten

und ein gutes neues Jahr
wünscht die Bezirksparteileitung
der ÖVP! Danke an unsere
Gemeindervertreterinnen für
ihre Arbeit im Interesse der Menschen
und alle, die sich für eine
gute Gemeinschaft einsetzen!

LAbg. Michael Weber
LR Markus Achleitner
BGF Monika Neudorfer
NR Klaus Lindinger



LESEN IST MEHR ALS EIN ABENTEUER IM KOPF

WIMSBACHER TALENTEN ZEIGEN SICH

Nach dem Erfolg des ersten Bandes „Prinzessin Tim“ präsentieren Autorin Anke Dopona und der Wimsbacher Illustrator Niklas Haslinger ihr zweites gemeinsames Werk. „**Matilda mit der Brille**“ thematisiert erneut die Vielfalt und Unterschiede. Die Reihe „Märchenhaft anders“ stellt Toleranz und Selbstakzeptanz in den Mittelpunkt. Die Reihe spricht bewusst schon die Jüngsten an. In Form von modernen Märchen vermittelt sie mit viel Empathie Werte, die für ein friedliches Miteinander grundlegend sind.

Beide Bücher sind im allgemeinen Buchhandel sowie in Bad Wimsbach bei "Schönes & mehr" erhältlich.



Niklas Haslinger und Anke Dopona haben mit "Matilda mit der Brille" aus der Reihe "Märchenhaft anders" bereits ihr zweites Kinder-Buch veröffentlicht.

"QUINTESSENZ" AUS DEM WASSERSCHLOSS



ELISABETH FARKASHAZY lebt seit 2020 in Bad Wimsbach-Neydharting. Mit „**Quintessenz, Irrwege der Liebe**“ veröffentlichte sie heuer ihren ersten Roman. Fachliche Unterstützung erhielt die Autorin von Historikern - unter anderem DDr. Thiemo Gaisbauer.

Mit "Quintessenz - Irrwege der Liebe" hat die Wimsbacher Autorin Elisabeth Farkashazy einen historischen Roman geschaffen, der die Renaissance neu beleuchtet. Es ist eine literarische Spurensuche, die sich mit dem Wasserschloss Wimsbach, Paracelsus und der starken, jungen Sophia beschäftigt. Im Grunde geht es um die Wurzeln des Humanismus, der unser Miteinander seit der Neuzeit prägt. Elisabeth Farkashazy, ausgebildete Architektin, ist ehrenamtliche Mitarbeiterin im Bibliotheks-Team. Sie hat das Buch selbst verlegt. Es ist direkt bei der Autorin (farkashazy@a1.net) oder online auf Amazon (<https://amzn.eu/d/8GNaDUn>) zu bestellen.

PERSÖNLICHE "SCHEIDEWEGE"



SABINE PÜHRINGER aus der Au verarbeitet in ihrem Buch "**Scheidewege**" die Höhen und Tiefen, die die schwere Erkrankung ihrer Mutter mit sich brachte. In wechselnden Dialogen nimmt die Autorin ihre Leser:innen mit auf eine Achterbahn der Gefühle.

Das Buch ist in der Pfarrkanzlei, in der Raiffeisenbank Region Traun-Alm, auf Amazon sowie direkt bei der Autorin (E-Mail: sabinemaria.puehringer@gmail.com, Mobil 0677/18035429) erhältlich. Des Weiteren ist auch ein Hörbuch (via Distributor XINXI) verfügbar!

Die Bücher können auch in der öffentlichen Bibliothek "L-Raum" Bad Wimsbach-Nh. ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten:

Donnerstag von 15:30 bis 18.30 Uhr
Samstag von 09.00 bis 12:00 Uhr
www.bilbioweb.at/badwimsbach



KLARE STRATEGIE FÜR FREIFLÄCHEN-PV-ANLAGEN

Angelehnt an die PV-Strategie 2030 des Landes Oberösterreich und die Expertise des Ortsplaners beschloss der Gemeinderat einstimmig eine eigene PV-Strategie für Freiflächen-Anlagen in seiner Sitzung vom 15.12.2025.

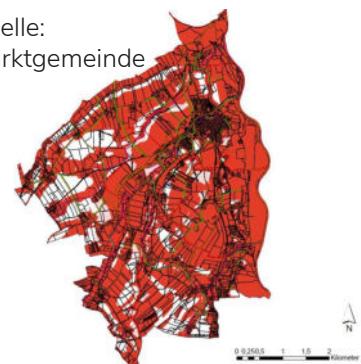
"Damit hat die Marktgemeinde eine klare Handlungsanleitung, die völlig transparent und für alle gleich ist!", betont Vzbgm. Hannes Ziegelböck, der als Obmann im Bau-Ausschuss diese Thematik behandelt hat.

EINIGE ECKPUNKTE

- max. 5 ha zusammenhängende Fläche pro Anlage
- max. 10 ha im gesamten Gemeindegebiet mit Agri-PV - das sind 0,5 % der gesamten Agrarflächen in Bad Wimsbach-Nh.
- PV-Anlagen sind bereits am Gebäude des antragstellendes Betriebes vorhanden
- Hochwertige Böden (FEG 4 und 5-Kategorie) sind ausgeschlossen
- Auf Bauland für betriebliche u. Wohn-Nutzungen wird keine Freiflächen-PV möglich.

Quelle:

Marktgemeinde



Eine Widmung "Sonderausweisung im Grünland - Agri-PV-Anlage" wird auf den weißen Flächen zukünftig geprüft. Die roten Flächen schließt das Standort-Konzept aus!



/llovetwimsbach



Instagram/i_love_wimsbach



Schau' vorbei!

HOFBALL 2025 - "GIMME, GIMME,..."



Was für eine rauschende Ballnacht! Die Landjugend Bad Wimsbach-Nh. legte nicht nur eine "flotte Sohle", sondern eine grandiose Veranstaltung hin!



AGRAR-LANDESRÄTIN BEI ORTSBÄUERIN ZU BESUCH

Im Rahmen eines Besuchs bei der Ortsbäuerin Martina Spitzbart lobte Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger die frischen und hochwertigen Produkte, die die Bäuerinnen und Bauern täglich liefern. Auch in ihrer "Kekserlwerkstatt" legt Martina Spitzbart großen Wert auf hochwertige Zutaten und arbeitet mit hofeigenem Dinkelmehl und Butter. Das "Semmelbauergut" in Ellnkam hat sich neben dem Ackerbau auf Martini-Gänse spezialisiert. Jeden Dienstag beliefert die Ortsbäuerin die Volksschule mit frischen Weckerln, für alle Kinder, die diese gesunde Jause bestellen.



Abg.z.NR Bgm. Klaus Lindinger (v.re.), Vzbgm. Hannes Ziegelböck Landesrätin Michaela Langer-Weninger, GV Monika Neudorfer und Bezirksbäuerin Margit Ziegelbäck (v.li.) sowie BB-Bezirksobmann Leopold Keferböck waren gerne in der Kekserl-Werkstatt von Martina Spitzbart (Mitte vorne) zu Besuch.

SCHLUSSPUNKT.



Monika Neudorfer
Fraktionsobfrau und
Gemeindevorstand

Das nebenstehende Gedicht "Miteinander" war Teil unserer Advent-Fenster-Eröffnung am 15.12.2025. Es stammt aus dem reichhaltigen Text-Fundus einer meiner Gemeinderatskolleginnen (bzw. jenen ihrer Mutter).

Es passt perfekt zu unserem Arbeitsverständnis für Bad Wimsbach-Neydharting. Darum danke ich einmal mehr unserem gesamten Team für den Einsatz und allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen für die konstruktive Arbeit. Gleichzeitig wünsche ich mir, dass wir dieses "MITEINANDER" auch im Privaten bei unterschiedlichen Zugängen, Erfahrungen und Meinungen nie aus den Augen verlieren!

MITEINANDER

Da Mensch lebt net für sich aloa
rundum d'Leit muaß se was doa
auf da oan Seit soid oiweil was g'scheg'n
weil durt gibt's des - habt's es scho g'seg'n?!

Und auf da andern Seit wird kritisiert
ganz egal was g'macht wird und passiert!
Am best'n legt ma selba Hand a
weil ma da seine Ideen verwirklich'n ka!
Und statt Kritik wird dann was realisiert
des uns und uns're Nachkommen zugute kumma wird!

Do alloane is ma da ja wirkli a Noar
gemeinsam geht's bessa, des is amoi kloar!
Gemeinschaft macht stoark, bringt ganz sche was zam
weil ma se a unereinanda kennalerna kann!

Soboid ma den Erfolg dann siagt
a kloan's bisserl berechtigt'n Stolz ma griagt
weil miteinanda schaff'n macht Freid' und is sche
mit a solchan Einstellung wird's a weiterhin so sei!

Aus unserem Vorteil einen Vorsprung erarbeiten.



In Oberösterreich haben wir entscheidende Vorteile: Die fleißigen Menschen, die tüchtigen Unternehmen und unser Zusammenhalt. Weil rund um uns Vieles im Umbruch ist, wollen wir aus diesem Vorteil unseres Bundeslandes einen Vorsprung erarbeiten. Daran arbeiten wir als führende und gestaltende Kraft im Land mit Handschlag und Herzschlag.

Unser Vorteil ist unsere wirtschaftliche Stärke. Wir sind der Wirtschaftsmotor der Republik, haben seit langem Jahr für Jahr die meisten Patentanmeldungen und die höchsten Exporte. Weil wir in Oberösterreich Verantwortung übernehmen, wird bei uns auch aufs Geld geschaut. Das ist das Fundament, auf dem wir bauen. Unser oberstes Ziel für die Zukunft ist, dass unser Land wirtschaftlich stark bleibt. Denn das ist die Grundlage für unseren Wohlstand und die soziale Sicherheit im Land. Deshalb arbeiten wir am Vorsprung für Oberösterreich.

Ihr Thomas Stelzer
Landeshauptmann

Mehr aktuelle News finden Sie unter oevp.at



SGD-SO/E-5

Sozialhilfe
Unterstützung des Lebensunterhalts und der Pflegekosten.

Oberösterreich ist Vorreiter
... und geht konsequent
gegen Sozialmissbrauch vor! behörde

Oberösterreich ist Vorreiter
... in der Pflege und Betreuung.

Hilfe muss dort ankommen, wo sie gebraucht wird. Sozialhilfe darf kein Lebensmodell sein. Wir haben das klarste Sozialhilfe-Gesetz aller neun Bundesländer vorgelegt und setzen damit unseren konsequenteren Kurs gegen Sozialmissbrauch fort.

Wir bauen pro Jahr rund 100 neue Wohnplätze für Menschen mit Beeinträchtigung. Im Bereich der Pflege sollen die Menschen auch in Zukunft die Sicherheit haben, dass sie im Alter gut versorgt werden. Wir arbeiten daran, pflegende Angehörige in ihrem Alltag zu unterstützen, wenn sie die Pflege daheim übernehmen.

Oberösterreich ist Vorreiter
... in der Bildung und wir arbeiten
am Kinderland Nr. 1.

Wir haben in Oberösterreich ein Rekordbudget für Bildung und investieren in die klugen Köpfe von morgen. In nur einem Jahr haben wir 83 neue Krabbelstuben-Gruppen, 27 neue Kindergarten-Gruppen geschaffen und 835 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Kinderbetreuung gebracht.

Oberösterreich ist Vorreiter
... weil wir zusammenarbeiten.

Wir gestalten vor Ort in den Gemeinden und arbeiten daran, dass unsere Gemeinden Zentren der Lebensqualität bleiben. Wir stehen verlässlich an der Seite der Gemeinden und unterstützen sie mit einem 50-Millionen-Euro-Paket. Wir stehen für eine verlässliche Politik des Miteinanders. Beleg dafür ist, dass über 99 % der Beschlüsse in der Landesregierung einstimmig fallen.